



Zum dritten Mal lädt das Festival INTO THE FIELDS ein zu aufregenden und interessanten Begegnungen mit nationalen und internationalen Tanzkünstlern. INTO THE FIELDS versteht sich vor allem als 'Türöffner', als Einladung zum Neugierig-Sein und Entdecken. Denn genau darum geht es, Zeitgenössischen Tanz dem Publikum nahe zu bringen, es mit einzubinden und es zu begeistern. Mit seinen ungewöhnlichen Aufführungsformaten und besonderen Rahmenprogrammen unterscheidet sich INTO THE FIELDS von anderen Festivals dadurch, dass neben außergewöhnlichen Tanzaufführungen aus Kanada, Spanien, Niederlande, USA und Deutschland die Begegnung und der Dialog zwischen Machern und Publikum im Mittelpunkt stehen.

Into the Fields 2014 Internationales Tanzfestival vom 13. bis 29. März 2014 im Theater im Ballsaal und der Brotfabrik Bonn



Ministerium für Familie, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

theater im ballsaal



Brotfabrik
Bühne Bonn



Das Monatsmagazin für Köln
STADTREVUE

Veranstaltungsorte:
Theater im Ballsaal
Fronsgasse 9
53121 Bonn
www.theater-im-ballsaal.de
Tel: 0228 797901
karten@theater-im-ballsaal.de

Eintrittspreise – Into the fields: 14 Euro/erm. 9 Euro

Tickets bei allen Vorverkaufsstellen und den Filialen des General-Anzeigers
sowie im Theater im Ballsaal

Mit der kostenlosen Festivalcard reduziert sich der Eintritt nach jedem Aufführungsbesuch um 2 Euro

Eintrittspreise – Into the fields: 15 (+2) / 9 Euro

Brotfabrik Bühne Bonn
Kreuzstraße 16
53225 Bonn
www.brotfabrik-theater.de
Tel: 0228 421310
mail@brotfabrik-theater.de

Gestaltung: www.rolfbarthsch.info

Foto: Jan Komarek



Festival für Zeitgenössischen Tanz
Into the Fields
 mit Aufführungen und Begegnungen
 von Künstlern und Publikum im
 Theater im Ballsaal und der Brotfabrik Bonn
 vom 13. bis 29. März 2014

Into the Fields 2014 Internationales Tanzfestival vom 13. bis 29. März 2014

im Theater im Ballsaal und der Brotfabrik Bonn

Programmübersicht:

Do., 13.03.

20:00 Uhr Co.ERASGA & CocoonDance **SHIFTING GEOGRAPHY**
Theater im Ballsaal Bonn – Deutschlandpremiere
im Anschluss Eröffnungsparty

Fr., 14.03.

19:00 Uhr Co.ERASGA & CocoonDance **SHIFTING GEOGRAPHY**
Theater im Ballsaal Bonn im Anschluss Publikumsgespräch
21:00 Uhr Černá Vaněk Dance & La-Trottier Dance Company Mannheim,
ENDLESS REFILL, Brotfabrik Bühne Bonn –
im Anschluss Werkstattgespräch mit Guido Preuß zum
musikalischen Konzept von ENDLESS REFILL

Sa., 15.03.

19:00 Uhr Co.ERASGA & CocoonDance **SHIFTING GEOGRAPHY**
Theater im Ballsaal Bonn
21:00 Uhr Černá Vaněk Dance & La-Trottier Dance Company Mannheim,
ENDLESS REFILL Brotfabrik Bühne Bonn

Mi., 19.03.

20:00 Uhr CocoonDance **PIECES OF ME** Theater im Ballsaal Bonn

Do., 20.03.

20:00 Uhr CocoonDance **PIECES OF ME** Theater im Ballsaal Bonn
im Anschluss Publikumsgespräch moderiert von BONNSFÜNFTER
Gesamtschule

Fr., 21.03.

20:00 Uhr La-Trottier Dance Company Mannheim **CHAOS**
Brotfabrik Bühne Bonn

Sa., 22.03.

18:30 Uhr Einführung zu GOLDEN TRASH mit Doerte Weig
19:00 Uhr MichaelDouglas Kollektiv **GOLDEN TRASH**
Theater im Ballsaal Bonn
21:00 Uhr Andrea Miltnerová **DANCE OF THE MAGNETIC BALLERINA**
Brotfabrik Bühne Bonn - im Anschluss Werkstattgespräch mit
Andrea Miltnerová und Jan Komárek

So., 23.03.

20:00 Uhr ENTOMO EA & AE **ANTIPODAS-ENTOMO-LONGFADE**
Theater im Ballsaal Bonn

Mo., 24.03.

11:00 Uhr ENTOMO EA & AE **ANTIPODAS-ENTOMO-LONGFADE**
Schulvorstellung + Übung Theater im Ballsaal Bonn

Do., 27.03.

20:00 Uhr Arthur Kuggeleyn **ENDLESS** Theater im Ballsaal Bonn

Fr., 28.03.

10:00 Uhr Workshop Einführung in TranceDance mit Arthur Kuggeleyn

Fr., 28.03.

20:00 Uhr David Hernandez **FOR MOVEMENTS SAKE**
Theater im Ballsaal Bonn

Sa., 29.03.

16:00 Uhr Lecture demonstration mit David Hernandez
20:00 Uhr David Hernandez **FOR MOVEMENTS SAKE**
Theater im Ballsaal Bonn

Alles erscheint im 21. Jahrhundert in Bewegung. Ein globaler Fluss von Waren, Lebensmitteln, Geld, Informationen – und Menschen. Während dies die Effekte der Enträumlichung und Entkörperlichung, der Zeit- und Ortslosigkeit noch beschleunigen, versucht **SHIFTING GEOGRAPHY** dagegen den Körper als Medium und Ergebnis spezifischer geografischer und kultureller Einflüsse dingfest zu machen. **SHIFTING GEOGRAPHY** ist aber auch als Shifting Choreography, als ein Verschieben und Bewegen von Arbeitsweisen und Konzepten zwischen Partnern verschiedener kultureller Kontexte zu lesen.

Eine Koproduktion von CocoonDance und Co.ERASGA in Kooperation mit dem theaterimballsaal Bonn und The Cultch Vancouver.

ENDLESS REFILL Der Umgang mit Ressourcen, ihre Erschöpfung ist ein brennendes Thema, was hier im Tanz mit schonungslosem Einsatz der vier Tänzer sehr physisch unter die Lupe genommen wird. Weil wir Alle dem Zwangsmythos Schlaraffenland erliegen, haben die Choreografen Karel Vaněk und Eric Trottier ihr erstes gemeinsames Stück nach dem in den USA üblichen Service des refill benannt, dem Versprechen auf unbegrenztes Nachfüllen von Getränken. „... ein außergewöhnliches Stück...“ (General-Anzeiger)

Eine Koproduktion von Černá Vaněk Dance / La-Trottier Dance Mannheim / Bühne Brotfabrik Bonn / Theater Felina-Areal Mannheim / ALT@rt Praha.

PIECES OF ME ist eine bemerkenswerte Aufführung, da sie dem Zuschauer mit ihrem ungewöhnlichen Raumkonzept sinnlich-aufregende Eindrücke und ungewohnte Sichtweisen bescher. Denn **PIECES OF ME** ist als eine Einladung zu verstehen, eine Aufführung nicht wie üblich von außen zu betrachten, sondern sich ins Innere zu bewegen und mitzuerleben – in einen Raum, in dem sich Realität und Fiktion vermischen. „... fabelhaft...“ (Bonner Rundschau), „... ein spannendes Stück...“ (Bonner Generalanzeiger)

Eine Produktion von COCOONDANCE in Kooperation mit dem theaterimballsaal in Koproduktion mit Théâtre du Crochetan, Monthey (CH), Tafelhalle Nürnberg.

Die Vielfalt der unterschiedlichen, zum Teil gar gegensätzlichen Vorstellungen von **CHAOS** in Alltag und Mythos, Physik und Mathematik ist für Eric Trottiers, am Kontrollverlust orientierte, choreografische Suche bestimmend: wohin führt die Vermeidung klar erkennbarer Strukturen im Tanz? Wenn Chaos auch Stillstand ist, wie und wann treffen sich dann im Tanz Chaos und absolute Festlegung? Welche Rolle spielt das Auge und die Visualität? Dienen sie als Stütze, die der vermeintlichen Unordnung des Chaos' eine Struktur entgegen setzen können?

„**CHAOS** macht neugierig auf die Fortsetzungen.“ (Mannheimer Morgen) „... ein intelligent durchdachtes Werk...“ (Die Rheinpfalz) „... ein geschickter Sprung über den Graben, der üblicherweise Bühne und Zuschauerraum trennt.“ (Fürther Nachrichten)

Eine Produktion von La-Trottier La-Trottier Dance Company in Koproduktion mit Theater Felina-Areal Mannheim und Stadttheater Fürth

Das Tanzprojekt **GOLDEN TRASH** erforscht das intensive Leben von Idolen und das damit einhergehende Heraustrreten aus sich selbst, ihre Transformation, sukzessives körperliches Verschwinden bis hin zum Tod. Das Stück zeigt, wie die Faszination für Menschen, die Extreme ausloten, erfasst und tänzerisch ausgedrückt werden kann. Mit **GOLDEN TRASH** gewann das MichaelDouglas Kollektiv den Kölner Tanzpreis 2013.

„... eine beeindruckend dichte Produktion... Spätestens mit **GOLDEN TRASH** zeigt sich, wie hochkarätig die ehemaligen Tänzer von Amanda Miller durch ihr Verbleiben in Köln die hiesige Szene bereichern.“ (Kölner Rundschau)

Eine Produktion des MichaelDouglas Kollektivs in enger Zusammenarbeit mit dem Rautenstrauch Joest Museum und dem Institut für Ethnologie der Universität zu Köln.

Mal sind die Bewegungen in **TANEC MAGNETICKÉ BALERÍNKY** filigran wie die eines Schmetterlings, mal manipuliert wie die einer mechanische Puppe, dann wieder streng-geometrisch wie bei einer Figur aus Oskar Schlemmers „Triadischem Ballett“. Mit höchster Präzision ausgeführte Bewegungen erschaffen immer wieder neue Körperbilder der Flüchtigkeit. Festgehalten und eingeschränkt dekonstruiert sich ihr Körper mit jeder Bewegung. „Ein Solo, selbstverständlich bildschön und in seiner Bewegung packend selbsterstörerisch zugleich.“ (Taneční zóna)

Eine Produktion von andreamiltnerdance in Koproduktion mit Motus.o.s. - Theater Alfred ve dvoře Theater Prag.
Gastspiel mit freundlicher Unterstützung des Tschechischen Zentrums Berlin

Die beiden Solos **ANTIPODAS** und **LONGFADE** sowie das preisgekrönte Duett **ENTOMO** [von griech. entomon, „Insekt“] untersuchen eine Dimension, in der Insekten und Menschen mutieren, kaum noch voneinander unterscheidbar zu einer Gattung verschmelzen. Wie mit mithilfe eines Vergrößerungsglases wird der Beobachter in die Lage versetzt, zwei winzige Geschöpfe, menschliche Wesen genauso gut wie Insekten und den sie umgebenden Mikrokosmos zu studieren. **ENTOMO** wurde u.a. ausgezeichnet mit 1. Preis in Burgos-New York 2010, 1. Preis „Ibero American Dance Alicia Alonso“ Cuba 2010, Publikumspreis und Royal Conservatory of Professional Dance Prize beim Certamen Coreográfico de Madrid 2009, 3. Platz beim Video-Wettbewerb „Capturadanza dance“ Madrid, 2010.

„Das Duett ist fein beobachtet, raffiniert, verspielt und atemberaubend.“ (Highlights of Havana Ballet Festival, Wendy Perron DANCE MAGAZIN)
Eine Produktion von ENTOMO EA&AE, Madrid.

ENDLESS, das neue Tanztheaterstück des renommierten Regisseurs und Choreografen Arthur Kuggeleyn ist eine sinnliche Konfrontation mit der Endlosigkeit. In einer Welt, in der es angesagt ist, schneller zu leben und kürzer zu erleben, schafft Kuggeleyn mit wenigen minimalen Bewegungen lange anhaltende Momente. Zur live gespielten Komposition des Violinisten Xavier Moillen lassen sechs Tänzer mit repetitiven Trance-Bewegungen verschiedenste assoziative Bilder entstehen, spielen meditativ mit Wiederholungen, um andauernde Momente zu kreieren. Ein abstrakter Spiegel von immer wiederkehrenden und scheinbar endlosen kulturellen Mustern unserer Zeit entsteht.

Eine Produktion von Judith Bärenfaller, Zeughaus Productions, Zeughaus Kultur, Brig-Glis.

David Hernandez setzt seine Recherche nach der reinen Bewegung und ihrem Verhältnis zur Musik fort. Schon der Titel verweist auf Merce Cunningham's Feststellung, dass Tanz als vollkommen eigenständige Sprache existiert. Zur Musik des Barock-Komponisten Friedrich Buxtehude untersucht er in **FOR MOVEMENTS SAKE** den Grenzbereich, in denen Bewegungen noch als rein abstrakt oder schon als Träger von Bedeutung und Kommunikation wahrgenommen werden. In einer außergewöhnlichen räumlichen Anordnung oszilliert die Choreografie ständig zwischen purer Schönheit und dem Vermögen zur Erzählung.

David Hernandez greift auf eine jahrelange Erfahrung der Zusammenarbeit mit Meg Stuart und Anne Teresa De Keersmaeker zurück. Seine choreografische Recherche beruht auf der körperlichen Theatralität, die er in den ersten Jahren bei den Damaged Goods mitentwickelte sowie die ihn mit Rosas verbindende Herangehensweise an Musik und Bewegung.

Eine Produktion von David Hernandez & Collaborators in Koproduktion mit STUK, Leuven und Monty, Antwerpen